

ZUKUNFT

GESCHÄFTSBERICHT 2021

M
.CH





Geschäftsbericht 2021
Finanzbericht

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht

Tätigkeit

01	Auf einen Blick
03	Kommentar
08	Transformation
13	Innovation
25	Nachhaltigkeit
37	Facts & Figures

Corporate Governance

47	Hinweise
49	Aktionariat
53	Konzern
55	Organisation & Management
61	Führungsstruktur
65	Verwaltungsrat
73	Executive Board
77	Personal
79	Revisionsorgan

Finanzbericht

Konzernrechnung

80	Bilanz
81	Erfolgsrechnung
82	Geldflussrechnung
84	Eigenkapital
86	Anhang
126	Bericht der Revisionsstelle

Rechnung MCH Group AG

130	Bilanz
132	Erfolgsrechnung
133	Anhang
140	Bericht der Revisionsstelle

Vergütungsbericht

144	Einleitung
145	Vergütungsgrundsätze
147	Vergütungen Verwaltungsrat
151	Vergütungen Executive Board
155	Bericht der Revisionsstelle

Konzern-Bilanz

Aktiven	Details	31.12.2021		31.12.2020	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel	2	113 726	–	130 082	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	45 447	–	11 240	–
Sonstige kurzfristige Forderungen		5 428	–	9 017	–
Vorräte und angefangene Arbeiten	4	37 405	–	25 326	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5	14 031	–	18 665	–
Total Umlaufvermögen		216 037	53.5	194 330	48.6
Sachanlagen	6	179 531	–	200 133	–
Finanzanlagen	7	3 073	–	2 388	–
Immaterielle Anlagen	8	5 214	–	2 612	–
Total Anlagevermögen		187 818	46.5	205 133	51.4
Total Aktiven		403 855	100.0	399 463	100.0

Passiven	Details	31.12.2021		31.12.2020	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	8 532	–	12 723	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15 605	–	3 857	–
Erhaltene Anzahlungen für angefangene Arbeiten		34 062	–	26 292	–
Sonstige Verbindlichkeiten		8 478	–	7 293	–
Kurzfristige Rückstellungen	10	4 331	–	7 319	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5	39 301	–	23 908	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		110 309	27.3	81 392	20.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	237 891	–	242 022	–
Langfristige Rückstellungen	10	7 812	–	8 743	–
Total langfristiges Fremdkapital		245 703	60.8	250 765	62.8
Total Fremdkapital		356 012	88.2	332 157	83.2
Aktienkapital		148 694	–	148 694	–
Kapitalreserven		58 955	–	78 955	–
Eigene Aktien		–1 483	–	–	–
Gewinnreserven		–158 353	–	–160 772	–
Minderheitsanteile		30	–	429	–
Total Eigenkapital		47 843	11.8	67 306	16.8
Total Passiven		403 855	100.0	399 463	100.0

Konzern-Erfolgsrechnung

		2021	2020
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Dienstleistungen, Standbau		114 833	129 285
Flächen		42 573	16 857
Eintritte		3 525	1 845
Medien, Sponsoring		18 147	6 467
Anschlüsse		785	1 081
Mobiliar, übrige Einrichtungen		10 344	1 439
Kongresse		3 838	4 007
Parking		1 779	1 826
Erlösminderungen		-5 498	340
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		190 326	163 147
Andere betriebliche Erträge	11	47 349	29 341
Bestandsänderungen angefangene Arbeiten		5 620	-4 521
Total Betriebsertrag	12	243 295	187 967
Personalaufwand	13	-83 614	-81 992
Verwaltung		-17 515	-15 626
Unterhalt, Reparaturen		-8 635	-8 188
Versicherungen, Baurechtszinsen, Mieten		-15 121	-18 267
Energie		-4 259	-3 913
Einrichtungsaufwand, Standbau		-77 230	-66 585
Messe-, Kongressbetrieb		-20 337	-32 706
Werbung, Presse, Public Relations		-9 012	-10 285
Anderer betrieblicher Aufwand	10	963	4 541
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	12	8 535	-45 054
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	6	-18 794	-20 622
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immaterielle Anlagen	8	-3 057	-402
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	12	-13 316	-66 078
Ergebnis assoziierter Organisationen		-122	-30
Finanzergebnis	14	-4 457	-6 265
Verlust vor Ertragssteuern		-17 895	-72 373
Ertragssteuern	15	618	163
Jahresverlust		-17 277	-72 210
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		-429	-489
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		-16 848	-71 721
Ergebnis pro Aktie in CHF (verwässert / unverwässert) ¹⁾	16	-1.14	-11.39

1) Anpassung des Vorjahreswertes. Siehe Punkt 16.

Konzern-Geldflussrechnung

(Fonds flüssige Mittel)

		2021	2020
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	Details	CHF 1000	CHF 1000
Jahresverlust		-17 279	-72 210
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen netto		-10 886	-1 733
Fondsunwirksame Reduktion nicht rückzahlbares Darlehen	9	-2 500	-2 500
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen		21 852	21 024
Anteiliger Verlust von assoziierten Gesellschaften		122	30
Sonstige nicht liquiditätswirksame Transaktionen	11	-5 574	-
Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-33 891	50 022
Abnahme / Zunahme sonstige Forderungen		3 667	-4 189
Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten		-12 016	-814
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5 581	8 349
Zunahme aktive latente Ertragssteuern		-810	-
Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10 076	-14 871
Zunahme / Abnahme sonstige Verbindlichkeiten		1 727	-928
Zunahme Verbindlichkeiten aus angefangenen Arbeiten		7 770	10 706
Zunahme/ Abnahme passive Rechnungsabgrenzungsposten		15 878	-72 436
Abnahme Rückstellungen		-3 965	-5 302
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-20 248	-84 852

		2021	2020
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	Details	CHF 1000	CHF 1000
Investitionen in Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen, Anlagen im Bau		-2 634	-395
Investitionen in übriges Sachanlagevermögen		-913	-334
Investitionen in Immaterielle Anlagen		-4 083	-2 074
Desinvestitionen des Sachanlagevermögens		16 404	2 512
Rückzahlung Aktivdarlehen		-	25
Erwerb von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich erworbene flüssige Mittel)	21	-736	-
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		8 038	-266
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	Details	CHF 1000	CHF 1000
Kapitalerhöhung	22.1	-2 093	71 122
Auskauf von Minderheitsanteilen		-	-1 127
Kauf eigene Aktien		-1 483	-
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	5 948
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		-	3 424
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-167	-1 779
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten		-270	-180
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		-4 013	77 408
Währungsdifferenzen auf flüssige Mittel		-133	-493
Nettogeldfluss		-16 356	-8 203
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2	130 082	138 286
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2	113 726	130 082

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

CHF 1000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Minderheitsanteile	Total
				Währungsdifferenzen	Hedging Reserve	Einbehaltene Gewinne	Total Gewinnreserven		
Stand 01.01.2020	60 066	74 310	–	–467	9	–87 308	–87 766	1 284	47 894
Währungsdifferenzen	–	–	–	–508	–	–	–508	–28	–536
Veränderungen aus Cashflow Hedges	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kapitalerhöhung	88 628	4 645	–	–	–	–	–	–	93 273
Übernahme Minderheitsanteile	–	–	–	–	–	–777	–777	–	–777
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–	–338	–338
Jahresverlust	–	–	–	–	–	–71 721	–71 721	–489	–72 210
Stand 31.12.2020	148 694	78 955	–	–975	9	–159 806	–160 772	429	67 306
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–54	–	–	–54	30	–24
Veränderungen aus Cashflow Hedges	–	–	–	–	156	–	156	–	156
Kauf eigene Aktien	–	–	–1 483	–	–	–	–	–	–1 483
Umgliederung	–	–20 000	–	–	–	20 000	20 000	–	–
Veränderung Goodwill aus Akquisitionen	–	–	–	–	–	–835	–835	–	–835
Jahresverlust	–	–	–	–	–	–16 848	–16 848	–429	–17 277
Stand 31.12.2021	148 694	58 955	–1 483	–1 029	165	–157 489	–158 353	30	47 843

In der Gewinnreserve sind CHF 35.4 Mio. (Vorjahr CHF 56.9 Mio.) allgemeine gesetzliche Reserven (inkl. Kapitaleinlagereserve) der MCH Group AG sowie deren Tochtergesellschaften enthalten, die derzeit nicht ausschüttbar sind. Im Anhang zur Konzernrechnung ist unter Punkt 17 das Eigenkapital bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills zum Nettobuchwert in Höhe von CHF 7.7 Mio. (Vorjahr CHF 25.8 Mio.) dargestellt.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 14'869'351 Namenaktien (Vorjahr 14'869'351 Namenaktien) mit einem Nominalwert von je CHF 10.00.

Der Steuerwert pro Aktie beträgt per 31.12.2021 CHF 9.00 (Vorjahr CHF 12.00).

Im Berichtsjahr wurden 100'000 eigene Aktien zum Zweck zukünftiger Vergütungen an die Geschäftsleitung erworben. Der Kauf der eigenen Aktien erfolgte im Zeitraum vom 09.07.2021 bis zum 21.07.2021 zu einem durchschnittlichen Marktpreis von CHF 14.71. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 wurden noch keine Aktien vergeben.

Anhang zur Konzernrechnung

1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Einleitung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31.12.2021 und wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Grundsätze befolgt:

1.1. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der MCH Group AG ist in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und erfüllt damit die Richtlinien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard». Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Verbindlichkeiten und auf historischen Anschaffungskosten.

1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der MCH Group AG sowie aller Konzerngesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder welche von der MCH Group AG auf andere Weise beherrscht werden, werden voll konsolidiert. Auch falls die MCH Group AG weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann ggf. eine Beherrschung vorliegen. Dabei werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt zwischen 20 % und unter 50 % der Stimmrechte hält und welche von der MCH Group AG nicht beherrscht werden, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Finanzanlagen» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im «Ergebnis von assoziierten Organisationen» ausgewiesen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG weniger als 20 % der Stimmrechte hält, werden in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung eingesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übernahme der Beherrschung durch die MCH Group. Auf den Erwerbszeitpunkt werden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaft zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Gewinnreserven belastet bzw. gutgeschrieben. Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem

Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen zu ermitteln. Im Eigenkapitalnachweis wird diese Transaktion in einer separaten Zeile dargestellt. Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst.

Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen und Beziehungen wie auch Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Bei Veräusserung und Zukäufen von Aktien an und von Minderheitsaktionären wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem verkauften anteiligen Buchwert der Nettoaktiven über die Gewinnreserven verbucht.

1.3. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Effekte aus den Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Unrealisierte Kursgewinne werden ebenfalls erfolgswirksam gebucht.

Transaktionen in fremder Währung werden zum offiziellen Durchschnittskurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung des entsprechenden Monats umgerechnet.

Umrechnungskurse in CHF	Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2021	2020	2021	2020
USD	0.914	0.938	0.911	0.884
EUR	1.081	1.070	1.036	1.082
HKD	0.118	0.121	0.117	0.114
GBP	1.257	1.204	1.234	1.208
CNY	0.142	0.136	0.143	0.135
AED	0.249	0.256	0.248	0.241

1.4. Generelle Verbuchungskonzepte

Die Jahresrechnung wird nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung erstellt. Dementsprechend werden die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen und anderen Ereignissen erfasst, wenn sie anfallen und nicht, wenn flüssige Mittel oder ein Zahlungsmitteläquivalent eingehen oder bezahlt werden. Das heisst unter anderem, dass Aufwand und Ertrag periodengerecht abgegrenzt und erfasst werden. Bei allen Aktiven wird per Jahresende geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigungen dem Periodenergebnis belastet werden.

1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze

Umsatz

Die MCH Group erzielt ihren Umsatz mit Messen, Events, Veranstaltungen sowie mit Standbauprojekten. Die Umsätze und die zusammenhängenden Aufwendungen für Messen, Events und Veranstaltungen werden zu jenem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird. Massgebend für die erfolgswirksame Erfassung ist der letzte Tag der Messe, des Events oder der Veranstaltung. Die erfolgswirksame Verbuchung von Standbauprojekten erfolgt zum Zeitpunkt, wenn Nutzen und Gefahr der Lieferung und / oder Dienstleistung auf den Käufer übergehen. Geleistete Anzahlungen von Kunden oder an Lieferanten für Projekte der kommenden Geschäftsjahre werden für Messen, Events, Veranstaltungen transitorisch abgegrenzt und für Standbauprojekte als angefangene Arbeiten und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei abgesagten Projekten (Bau und Standbau) gilt in der Regel der Absagezeitpunkt des Projektes als Realisationszeitpunkt und es müssen die diesbezüglichen Vertragsmodalitäten berücksichtigt werden. Wenn in Ausnahmefällen spezielle Rückzahlungs- und Absagemodalitäten ausgehandelt werden, gilt der Zeitpunkt der Einigung/Unterzeichnung der Rückzahlungs- und Absagemodalitäten als Realisierungszeitpunkt.

Bei abgesagten Messen erfolgt die Gewinnrealisation wie folgt:

- Abgesagte Messen ohne Eventausfallversicherung:
Die erfolgswirksame Erfassung erfolgt nach der Einigung mit den Kunden über die Rückzahlungs- und Absagemodalitäten, sofern nicht die Regelung gemäss dem Vertrag angewendet wird.
- Abgesagte Messen mit Eventausfallversicherung:
Die erfolgswirksame Erfassung der aufgelaufenen Kosten erfolgt zum Zeitpunkt der Absage der Messe über den Betriebsaufwand. Die erfolgswirksame Erfassung der Versicherungsleistungen erfolgt entweder nach der definitiven Zahlungszusage der Versicherungsgesellschaft oder wenn mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass die Leistungen der Versicherung erfolgen werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen (Restlaufzeit unter 90 Tage). Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten netto bewertet, d.h. abzüglich allfälliger Wertberichtigungen (Delkredere). Die Forderungen werden zuerst einzeln wertberichtigt. Alle nicht einzeln wertberichtigten Forderungen, werden pauschal wertberichtigt mittels folgender auf Erfahrungswerten basierender Grundlage ohne Berücksichtigung des Herkunftslands berechnet:

Fälligkeit der Rechnung und Wertberichtigung in % vom Rechnungsbetrag:

- > 360 Tage: 100 %
- 181 – 360 Tage: 50 %
- 91 – 180 Tage: 30 %
- 61 – 90 Tage: 15 %
- 31 – 60 Tage: 5 %
- 00 – 30 Tage: 2 %
- Nicht verfallen: 2 %

Vorräte und angefangene Arbeiten

- Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Übersteigen die Anschaffungs- und Herstellkosten den Netto-Marktwert, ist eine Wertberichtigung (Aufwand) in der Höhe dieser Betragsdifferenz vorzunehmen. Dieser Wert wird mittels des aktuellen Marktpreises auf dem Absatzmarkt bestimmt. Gewährte Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen vom Warenaufwand in Abzug gebracht. Die Folgebewertung erfolgt gemäss der Durchschnittsmethode (Kostenfolgeverfahren).

- Angefangene Arbeiten

Angefangene Arbeiten sind langfristige Aufträge im Zusammenhang mit dem Standbau, die gemäss der Completed Contract Methode ermittelt und bewertet werden, da die Voraussetzungen für die Percentage of Completion Methode nicht kumulativ erfüllt sind. Dabei werden die angefallenen Auftragsaufwendungen während der Fertigungsdauer als angefangene Arbeiten aktiviert. Die erfolgswirksame Erfassung des langfristigen Auftrags erfolgt nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos. Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet, sofern kein Rückforderungsrecht besteht. Ansonsten werden sie als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Sonstige Forderungen und Aktivdarlehen

Die sonstigen Forderungen (inkl. Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen) und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden sowohl die im Berichtsjahr verbuchten Dritt- und Eigenleistungen für Messen und Veranstaltungen (mit Ausnahme der angefangenen Arbeiten des Standbaus) des Folgejahres als auch die noch nicht fakturierten Umsätze des Berichtsjahres abgegrenzt. Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Abgrenzungen verbucht, die sich aus bereits fakturierten Erträgen aus Messen, Veranstaltungen, Events des Folgejahres zusammensetzen sowie noch nicht erhaltenen Lieferantenrechnungen, die sich aufgrund von bereits erhaltenen Gütern bzw. Dienstleistungen ergeben. Zudem werden die Abgrenzungen für laufende Ertragssteuern unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und unter Berücksichtigung der planmässigen linearen Abschreibungen und einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bewertet. Wenn sich die Faktoren, welche zu einer früheren Wertbeeinträchtigung geführt haben, massgeblich verbessern, wird die Wertbeeinträchtigung mittels einer Wertaufholung teilweise oder ganz aufgehoben. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt ab dem ersten Tag der Nutzung. Anlagen im Bau werden dementsprechend nicht abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer entspricht der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und beträgt für:

Abschreibungskategorie	Abschreibungsdauer	Anlagekategorie
Bebaute Grundstücke	Keine Abschreibung	Bebaute Grundstücke
Bauten	40 Jahre	Bauten
Diverse Gebäude - Erweiterungsinvestitionen und Anlagen	10 - 20 Jahre	Bauten
Mobiliar und Einrichtungen	3 - 10 Jahre	Übrige Sachanlagen
Fahrzeuge	5 - 8 Jahre	Übrige Sachanlagen
Ton- und Lichttechnik	5 - 10 Jahre	Übrige Sachanlagen
Hardware	3 - 5 Jahre	Übrige Sachanlagen

Falls festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer des Anlageguts insbesondere auf Grund des technischen Fortschritts, des Zustands des Guts oder des Markts ändert, wird der Restbuchwert des Anlageguts über die neu vorgesehene Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Begleitende Eigenleistungen unserer Mitarbeiter auf Investitionen im Sachanlagevermögen werden auf Grund der Leistungsart (allgemeine Planungen) nicht aktiviert. Zinsaufwendungen werden während der Bauphase einer Sachanlage als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Bei der MCH Group werden nur erworbene immaterielle Werte unter Verwendung folgender Kategorien bilanziert (inkl. betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer):

Abschreibungskategorie	Abschreibungsdauer	Anlagekategorie
Erworbene Messen und Veranstaltungen	3 - 5 Jahre	Immaterielle Anlagen
Software	3 - 5 Jahre	Immaterielle Anlagen

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Messen, Veranstaltungen, Software oder sonstige immateriellen Werte) werden nicht aktiviert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zum jeweiligen Nominalwert passiviert. Eine Verbindlichkeit oder ein Passivdarlehen wird als kurzfristig betrachtet, wenn:

- diese innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen ist oder
- ihretwegen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind langfristig.

Derivative Finanzinstrumente

Ein Derivat wird in der Bilanz erfasst, sobald es die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt. Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisenterminkontrakten sowie Swaps. Zur Währungsabsicherung werden insbesondere Cash Flow Hedges eingesetzt, um Währungsrisiken von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen aus Verkäufen in Fremdwährung zu vermindern. Sämtliche offenen Positionen aus Cash Flow Hedges am Bilanzstichtag sind im Anhang offengelegt und werden über die Hedging Reserve im Eigenkapital verbucht.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Mit Ausnahme von MC² befinden sich die wichtigsten Gesellschaften in der Schweiz, wo die Personalvorsorge über eine rechtlich selbständige Stiftung abgewickelt wird. Im Ausland werden nur vereinzelt Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung Rückstellung erfüllt ist, resp. ggf. als Verpflichtung ausgewiesen.

Rückstellungen

Zur Abdeckung aller im Bilanzierungszeitpunkt erkennbaren Risiken und Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn eine wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) zurückzuführen ist und die Höhe der Verpflichtung geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung richtet sich nach dem erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtung, welcher jedes Jahr neu geschätzt wird. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Drohende Verluste aus Messen und Veranstaltungen werden sofort erfolgswirksam erfasst und in den Rückstellungen ausgewiesen. Ein nach dem Bilanzstichtag verpflichtendes Ereignis hat Einfluss auf die Rückstellungen, wenn deutlich wird, dass der Ursprung des Ereignisses zeitlich vor dem Bilanzstichtag lag.

Goodwill

Bei einer Akquisition werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven entspricht dem Goodwill. Dieser wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Gemäss Swiss GAAP FER ist dies zulässig, sofern die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer theoretischen Amortisation auf das Eigenkapital und den Goodwill im Eigenkapitalnachweis und im Anhang separat dargestellt werden. Der Goodwill wird theoretisch auf 5 Jahre abgeschrieben. Falls eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills vorliegt, wird diese im Anhang dargestellt.

Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Steuern

Bei der Verbuchung von aktuellen und zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen wird zwischen der Ermittlung laufender und latenter Ertragssteuern unterschieden. Die laufenden Ertragssteuern werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand ausgewiesen. Die Abgrenzung der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den transitorischen Passiven. Die latenten Steuern entstehen aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Konzernwerten und den steuerlich massgebenden Werten und werden entsprechend abgegrenzt. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der tatsächlich zu erwartenden Steuersätze. Der Ausweis dieser Abgrenzung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Es wird auf die Aktivierung von latenten Steueransprüchen aufgrund von Verlustvorträgen verzichtet.

Subventionen

Im Rahmen des Projektes «Neubau Messe Basel» wurden von der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie Stadt Zürich) verschiedene Subventionen gewährt (u.a. Investitionsbeiträge à fonds perdu). Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50.0 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde. Unter Gebäuden und Einrichtungen wurde ein Anschaffungswert in gleicher Höhe wie das grundpfandgesicherte, nicht rückzahlbare Darlehen ausgeschieden. Jährlich wird der entsprechende Gebäudeteil um CHF 2.5 Mio. abgeschrieben und demgegenüber wird gleichzeitig das grundpfandgesicherte, nicht rückzahlbare Darlehen um CHF 2.5 Mio. reduziert und als anderer betrieblicher Ertrag erfasst.

2. Flüssige Mittel

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Kasse, Post	3 726	11 878
Bank	110 000	108 203
Festgelder	–	10 001
Total flüssige Mittel	113 726	130 082

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53 965	16 215
Delkredere	-8 518	-4 975
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45 447	11 240
Altersgliederung		
	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Nicht fällig	35 683	3 272
Bis 60 Tage fällig	5 602	4 899
Über 60 Tage fällig	12 680	8 044
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53 965	16 215

4. Vorräte und angefangene Arbeiten

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Rohmaterial	1 138	1 040
Hilfs- und Betriebsstoffe	66	878
Halbfabrikate	1 076	–
Handelswaren	50	50
Anzahlungen für Vorräte	109	120
Wertberichtigungen Vorräte	–1 071	–1 025
Total Vorräte	1 368	1 063
Langfristige Kundenaufträge	44 042	29 281
Wertberichtigungen langfristige Kundenaufträge	–7 450	–4 660
Erhaltene Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	–555	–358
Total angefangene Arbeiten	36 037	24 263
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	37 405	25 326

5. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zusammensetzung aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Messen und Veranstaltungen	4 594	5 686
Noch nicht fakturierte Umsätze für Standbau	5 246	4 292
Vorausbezahlte Mietzinsen	315	2 443
Vorausbezahlte Ertragssteuern	506	–
Sonstige	3 370	6 244
Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten	14 031	18 665
Zusammensetzung passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen	18 272	8 869
Personal	8 155	4 846
Abgrenzung für laufende Steuern	760	324
Sonstige	12 114	9 869
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	39 301	23 908

Die Höhe der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird vornehmlich durch den Messezyklus beeinflusst. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden fast ausschliesslich Leistungen für die Swissbau 2022 vorausfakturiert. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Eigenleistungen in Höhe von CHF 1.9 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.) unter der Position Messen und Veranstaltungen abgegrenzt.

6. Sachanlagen

Zusammensetzung Sachanlagevermögen CHF 1000	Bebaute Grundstücke	Bauten	Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Anschaffungswerte am 01.01.2020	6 500	908 010	943	89 009	1 004 462
Zugänge	–	378	–	293	671
Abgänge	–	–776	–	–2	–778
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	–949	–	–14 011	–14 960
Währungsdifferenzen	–	–915	–	–1 378	–2 293
Anschaffungswerte am 31.12.2020	6 500	905 748	943	73 911	987 102
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2020	–	–704 433	–	–78 824	–783 257
Abschreibungen	–	–16 419	–	–4 203	–20 622
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	949	–	14 011	14 960
Währungsdifferenzen	–	729	–	1 221	1 950
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2020	–	–719 174	–	–67 795	–786 969
Nettobuchwert am 31.12.2020	6 500	186 574	943	6 116	200 133
Anschaffungswerte am 01.01.2021	6 500	905 748	943	73 911	987 102
Zugänge	–	2 666	24	913	3 603
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	3	3
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	–12 583	–	–22 267	–34 850
Abgänge	–2 500	–1 701	–967	–332	–5 500
Umgliederungen	–	–9	–	9	0
Währungsdifferenzen	–	290	–	403	693
Anschaffungswerte am 31.12.2021	4 000	894 411	–	52 640	951 051
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2021	–	–719 174	–	–67 795	–786 969
Abschreibungen	–	–15 712	–	–2 720	–18 432
Wertbeeinträchtigungen	–	–203	–	–159	–362
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	12 583	–	22 267	34 850
Währungsdifferenzen	–	–235	–	–372	–607
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2021	–	–722 741	–	–48 779	–771 520
Nettobuchwert am 31.12.2021	4 000	171 670	–	3 861	179 531
davon hypothekarisch belastete Gebäude	–	163 435	–	–	163 435

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

In Übereinstimmung mit dem Grossratsbeschluss vom 12.03.2008 betreffend des Finanzierungskonzepts des Neubaus Messe Basel (vormals Messezentrum Basel 2012) wurde als Sicherstellung des grundpfandgesicherten, nicht rückzahlbaren Darlehens über CHF 50.0 Mio., welches die MCH Messe Schweiz (Basel) AG als Finanzierungsbeitrag (à fonds perdu) erhalten hat, ein Namensschuldbrief in gleicher Höhe zu Lasten des Gebäudes Congress Center Basel sowie Musical Theater Basel errichtet. Aufgrund des Verkaufs des Musical Theaters per 01.01.2020 wurde das Musical Theater aus dem Namensschuldbrief gelöscht.

Bei den Anlagen im Bau handelte es sich um die aufgelaufenen Projektkosten des Rosentalturms in Basel. Das Projekt wurde per 03.07.2021 verkauft woraus ein Gewinn von CHF 0.8 Mio. resultierte.

Die Abgänge der bebauten Grundstücke und Bauten betreffen ein nicht mehr operativ benötigtes Gebäude in Basel, welches am 31.12.2021 verkauft wurde. Daraus resultierte ein Gewinn von CHF 9.7 Mio.

Aufgrund eines Brandfalls in einem Warenlager wurden vollständig abgeschriebene Anlagegüter in der Höhe von CHF 18.1 Mio. ausgebucht (Vorjahr 13.8 Mio.).

Die MCH Group verfügt über keine unbebauten Grundstücke. Die Anlagekategorie «Bebaute Grundstücke» (Vorjahr «Grundstücke» beinhaltet ausschliesslich bebaute Grundstücke. Die Anlagekategorie «Bauten» (Vorjahr «Gebäude und Einrichtungen») beinhaltet sämtliche Gebäude, sowie fest mit den Gebäuden verbundene Installationen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Bezeichnungen dieser beiden Anlagekategorien angepasst, um deren Bedeutung bereits in ihrer Bezeichnung eindeutig aufzuzeigen.

7. Finanzanlagen

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Aktivdarlehen	7	6
Arbeitgeberbeitragsreserven	730	730
Aktive latente Ertragssteuern	807	–
Equity Beteiligung	1 529	1 652
Total Finanzanlagen	3 073	2 388

8. Immaterielle Anlagen

Zusammensetzung immaterielle Anlagen CHF 1000	Erworbene immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte am 01.01.2020	17 863
Zugänge	2 074
Währungsdifferenzen	-379
Anschaffungswerte am 31.12.2020	19 558
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2020	-16 896
Abschreibungen	-402
Währungsdifferenzen	352
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2020	-16 946
Nettobuchwert am 31.12.2020	2 612
Anschaffungswerte am 01.01.2021	19 558
Abgeschriebene Werte ¹⁾	-23
Zugänge	5 669
Abgänge	-18
Währungsdifferenzen	121
Anschaffungswerte am 31.12.2021	25 307
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2021	-16 946
Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	23
Abschreibungen	-1 353
Wertbeeinträchtigungen	-1 704
Währungsdifferenzen	-113
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2021	-20 093
Nettobuchwert am 31.12.2021	5 214

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

Die Zugänge im Berichtsjahr betreffen Investitionen in Digitalisierungsprojekte der Community Platforms von CHF 4.2 Mio. sowie allgemeine Modernisierungen und Erweiterungen von CHF 1.5 Mio.

9. Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Kurzfristige Darlehen von Dritten	209	4 400
Kurzfristige Darlehen von Beteiligten	8 323	8 323
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8 532	12 723
Langfristige Darlehen von Dritten	110 791	112 355
Langfristige Darlehen von Beteiligten	27 100	29 667
Anleihe	100 000	100 000
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	237 891	242 022
Total Finanzverbindlichkeiten	246 423	254 745
Nettoverschuldung	132 697	124 663

Die Nettoverschuldung (kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) hat sich auf CHF 132.7 Mio. (Vorjahr CHF 124.7 Mio.) erhöht.

CHF 1000	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total	Davon grundpfandgesichert	Zinssatz
Darlehen von Dritten und Banken	4 400	–	–	4 400	–	1%-1,25%
Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft)	–	–	35 000	35 000	35 000	3%-3,25%
Darlehen von Dritten und Banken	–	3 865	43 490	47 355	40 000	1%-4,12%
Unverzinsliches Darlehen von Dritten (Kanton Basel- Landschaft) ^{1), 3)}	–	–	30 000	30 000	–	–
Total Darlehen von Dritten	4 400	3 865	108 490	116 755	75 000	
Darlehen von Beteiligten (Kanton Zürich)	67	268	399	734	734	2,0%
Darlehen von Beteiligten (Stadt Zürich)	–	–	1 500	1 500	1 500	2,0%
Unverzinsliche Darlehen von Beteiligten (Kanton Basel- Landschaft) ^{1), 3)}	5 756	–	–	5 756	–	–
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²⁾	2 500	10 000	17 500	30 000	30 000	–
Total Darlehen von Beteiligten	8 323	10 268	19 399	37 990	32 234	
Anleihe	–	100 000	–	100 000	–	1,875 %
Per 31.12.2020	12 723	114 133	127 889	254 745	107 234	
Darlehen von Dritten und Banken	209	–	–	209	–	1,25%
Darlehen von Dritten (Kanton Basel-Landschaft)	–	35 000	–	35 000	35 000	3%-3,25%
Darlehen von Dritten und Banken	–	2 706	43 085	45 791	40 000	1%-4,12%
Unverzinsliches Darlehen von Dritten (Kanton Basel- Landschaft) ^{1), 3)}	–	–	30 000	30 000	–	–
Total Darlehen von Dritten	209	37 706	73 085	111 000	75 000	
Darlehen von Beteiligten (Kanton Zürich)	67	268	332	667	667	2,0%
Darlehen von Beteiligten (Stadt Zürich)	–	–	1 500	1 500	1 500	2,0%
Unverzinsliche Darlehen von Beteiligten (Kanton Basel- Landschaft) ^{1), 3)}	5 756	–	–	5 756	–	–
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²⁾	2 500	10 000	15 000	27 500	27 500	–
Total Darlehen von Beteiligten	8 323	10 268	16 832	35 423	29 667	
Anleihe	–	100 000	–	100 000	–	1,875 %
Per 31.12.2021	8 532	147 974	89 917	246 423	104 667	

1) Zinsen als Subvention; die zinslosen Darlehen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind nachrangig.

2) Finanzierungsbetrag, jährliche Amortisation von CHF 2.5 Mio. ab 2013 als Subvention.

3) Die Rückzahlung wird aufgeschoben, wenn die Eigenkapitalquote der MCH Group AG unter 30% liegt oder keine Dividenden aufgrund des Ergebnisses ausbezahlt werden.

Im Rahmen einer Finanzierung der MCH Group wurde im 2018 eine CHF Anleihe (Bond) von CHF 100 Mio. aufgenommen mit einer Laufzeit vom 16.05.2018 bis 16.05.2023 (5 Jahre) und einem Coupon von 1.875 %.

10. Rückstellungen

CHF 1000	Bestand 01.01.2020	Bildung	Verwendung	Auflösung	Umgliederungen und Währungsdifferenzen	Bestand 31.12.2020	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	–	–	–	–	800	–
Erneuerungsfonds Theater 11	2 119	202	–	–	–	2 321	–
Restrukturierung	8 945	–	–5 102	–1 516	–	2 327	2 327
Latente Steuerrückstellung	1 366	–	–	–295	–	1 071	–
Rückforderungen	2 981	2 768	–	–258	–	5 491	3 506
Vertragsrisiken	3 579	902	–	–2 021	–167	2 293	–
Sonstige Rückstellungen	1 573	1 218	–143	–873	–16	1 759	1 486
Total Rückstellungen	21 363	5 090	–5 245	–4 963	–183	16 062	7 319

CHF 1000	Bestand 01.01.2021	Bildung	Verwendung	Auflösung	Umgliederungen und Währungsdifferenzen	Bestand 31.12.2021	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	–	–	–	–	800	–
Erneuerungsfonds Theater 11	2 321	202	–151	–	–	2 372	–
Restrukturierung	2 327	–	–1 458	–869	–	–	–
Latente Steuerrückstellung	1 071	12	–	–	–	1 083	–
Rückforderungen	5 491	1 099	–1 250	–	–	5 340	3 228
Vertragsrisiken	2 293	1 342	–169	–2 172	–121	1 173	–
Sonstige Rückstellungen	1 759	927	–1 168	–310	167	1 375	1 103
Total Rückstellungen	16 062	3 582	–4 196	–3 351	46	12 143	4 331

CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) sind für vertraglich eingegangene Verpflichtungen für die Sanierungsarbeiten der Parkplätze zur Messenutzung am Standort Zürich vorgesehen. Die Rückstellung betreffend Erneuerungsfonds Theater 11 wird jährlich um CHF 0.2 Mio. zuzüglich der indexierten Teuerung alimentiert. Aus diesem Fonds werden Erneuerungsarbeiten am Theater 11 finanziert. Die Verpflichtung ergibt sich aus den Vereinbarungen mit der Baurechtsgeberin, wonach beim Heimfall des Baurechts die verbleibenden Mittel aus dem Erneuerungsfonds an diese zurückfliessen.

Im Jahr 2019 wurde für die erwarteten Kosten der strukturellen und organisatorischen Optimierung im nationalen Messe- und Eventgeschäft eine Rückstellung gebildet. Teilweise wurde dabei die bereits im Vorjahr gebildete Rückstellung entsprechend aufgelöst, sofern diese nicht bereits verwendet wurde. Per 31.12.2021 bestanden keine Rückstellungen für Restrukturierungen mehr (Vorjahr CHF 2.0 Mio.). Für drohende Verluste aus langfristigen Verträgen und für strukturelle und organisatorische Optimierungen sind per 31.12.2021 keine Rückstellungen mehr enthalten (Vorjahr CHF 0.3 Mio.).

Bei den Rückforderungen handelt es sich um Rückstellungen für Steuerrisiken von CHF 3.8 Mio. (unverändert zum Vorjahr) und um Gewährleistungsgarantien aus dem Projektgeschäft des Geschäftsbereich Experience Marketing von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.). Eine im Vorjahr gebildete Rückstellung für eine vertragliche Verpflichtung eines Lieferanten in der Höhe von CHF 1.3 Mio. wurde im Berichtsjahr der Verwendung zugeführt.

In den Vertragsrisiken ist eine Rückstellung für ein hängiges Rechtsverfahren in den Vereinigten Staaten über CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) enthalten. Eine im Vorjahr gebildete Rückstellung für Mietverpflichtungen aufgegebener Geschäftsräume von CHF 0.9 Mio. konnte im Berichtsjahr teilweise verwendet werden. Der nicht verwendete Anteil wurde komplett aufgelöst.

Die Auflösung der nicht mehr benötigten Rückstellungen in der Höhe von CHF 3.4 Mio (Vorjahr CHF 5.0 Mio.) erfolgte in der Erfolgsrechnung über die Position «Anderer Betrieblicher Aufwand» und führte dort zu einem positiven Saldo.

11. Andere betriebliche Erträge

		2021	2020
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Eventausfallversicherung	22.6	12 259	21 990
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		11 116	1 733
Staatliche Covid-19 Entschädigungen Schweiz		10 557	0
Staatliche Covid-19 Entschädigungen USA		5 756	0
Sonstige		7 661	5 618
Andere betriebliche Erträge		47 349	29 341

In der Position «Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen» sind im Berichtsjahr die Veräusserung eines nicht mehr operativ benötigten Gebäudes in Basel (CHF 9.7 Mio.) und der Verkauf des Projekts Rosentalturm (CHF 0.8 Mio.) enthalten. Im Vorjahr handelte es sich um die Gewinne aus der Veräusserung des Musical Theaters und der Halle 3 in Basel.

Die Schweizerischen Gesellschaften konnten im Rahmen der staatlichen Covid-19-Härtefallprogramme folgende nicht rückzahlbaren Beträge vereinnahmen: Kanton Basel-Stadt CHF 0.8 Mio. (keine Bedingungen, untersteht nicht der Covid-19-Härtefallverordnung des Bundes vom 25.11.2020, da nur der kantonale Anteil ausgeschüttet wurde) und Kanton Zürich CHF 9.8 Mio. (untersteht der Covid-19-Härtefallverordnung des Bundes vom 25.11.2020 und somit deren Art. 6 über die Einschränkung der Verwendung). Für letztere ist der Verwaltungsrat der Ansicht, dass die Einschränkungen eingehalten sind. Die abschliessende Beurteilung einer möglichen Rückerstattungspflicht durch die Behörden ist aktuell jedoch noch ausstehend. Eine anderslautende abschliessende Beurteilung durch die Behörden hätte die Erfassung einer entsprechenden Verbindlichkeit zur Folge.

In den Vereinigten Staaten wurden die im vergangenen Jahr erhaltenen «Paycheck Protection Program (PPP)»-Darlehen, die in direktem Zusammenhang mit der Deckung der durch die Covid-19-Pandemie entstandenen operativen Kosten standen, aufgrund der lokalen Bestimmungen in Höhe von USD 6.1 Mio. (CHF 5.8 Mio.) bedingungslos erlassen.

12. Betriebsertrag nach Geschäftsbereichen und geographischen Märkten

Betriebsertrag nach Geschäftsbereichen	2021 CHF 1000	%	2020 CHF 1000	%
Community Platforms	99 454	40.9	73 106	38.9
Experience Marketing	144 209	59.3	118 650	63.1
Venues	24 345	10.0	16 921	9.0
Corporate Functions and Consolidation	-24 713	-10.2	-20 710	-11.0
Total Betriebsertrag	243 295	100.0	187 967	100.0

EBITDA nach Geschäftsbereichen	2021 CHF 1000	%	2020 CHF 1000	%
Community Platforms	-6 738	-78.9	-29 678	65.9
Experience Marketing	4 472	52.4	-13 481	29.9
Venues	-233	-2.7	11 402	-25.3
Corporate Functions and Consolidation	11 034	129.3	-13 297	29.5
Total EBITDA	8 535	100.0	-45 054	100.0

EBIT nach Geschäftsbereichen	2021 CHF 1000	%	2020 CHF 1000	%
Community Platforms	-7 922	59.5	-30 659	46.4
Experience Marketing	2 004	-15.0	-16 580	25.1
Venues	-15 985	120.0	-4 632	7.0
Corporate Functions and Consolidation	8 587	-64.5	-14 207	21.5
Total EBIT	-13 316	100.0	-66 078	100.0

Die Segmenterlöse und -ergebnisse der Geschäftsbereiche werden vor Konsolidierung dargestellt. Der Geschäftsbereich «Community Platforms» umfasst die Erträge und Ergebnisse der verschiedenen physischen, hybriden und digitalen Plattformen sowie der damit verbundenen Dienstleistungen der Einheiten «Art & Art Related Industries», «Watch/Jewellery/Gems» und «Swiss Events». Der Geschäftsbereich «Experience Marketing» beinhaltet Strategie, Kreation und Umsetzung von Experience Marketing Dienstleistungen der «Live Marketing Solutions» mit den Marken MCH Global, Expomobilia und MC². Der Geschäftsbereich «Venues» umfasst das Vermietungsgeschäft (Gastveranstaltungen, Vermietung an Eigenmessen) sowie allgemeine Serviceleistungen (z.B. Parkhaus-Einnahmen) der Messeplätze Basel und Zürich. «Corporate Functions & Consolidation» umfasst Digital & Information, Corporate Finance, die Corporate Services (Business Development & Innovation, Legal Department, Risk Management & Compliance, HR und Communications) sowie die Konsolidierungs-Effekte.

Die Segmentergebnisse werden für das Berichtsjahr erstmals ausgewiesen.

Betriebsertrag nach geographischen Märkten	2021 CHF 1000	%	2020 CHF 1000	%
Schweiz	71 366	29.3	94 071	50.0
Europa (ohne Schweiz)	29 031	11.9	10 036	5.3
Nord- und Südamerika	113 579	46.7	68 726	36.6
Asien / Pazifik / Afrika	29 319	12.1	15 134	8.1
Total Betriebsertrag	243 295	100.0	187 967	100.0

Die Betriebserträge nach geographischen Märkten werden nach Konsolidierung dargestellt und beziehen sich somit rein auf Drittumsätze.

13. Personal und Personalaufwand

Personal	31.12.2021	31.12.2020
Vollzeitstellen (Stellenprozente)	627	565
Personalaufwand	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Ordentlicher Personalaufwand	-87 370	-90 935
Kurzarbeitsentschädigung	3 756	8 943
Personalaufwand	-83 614	-81 992

Per 31.12.2021 befinden sich in den USA zusätzliche 8 Mitarbeitende (Vorjahr 125 Mitarbeitende) im sogenannten Furlough. Diese sind weiterhin ohne Entlohnung angestellt und lediglich die Sozialabgaben sind weiterhin bezahlt.

Im Personalaufwand sind Kurzarbeitsentschädigungen von CHF 3.8 Mio. (Vorjahr CHF 8.9 Mio.) enthalten, wovon alles vereinnahmt wurde (im Vorjahr waren CHF 1.3 Mio. noch nicht vereinnahmt). Der Personalaufwand vor Kurzarbeitsentschädigung belief sich auf CHF 87.4 Mio. (Vorjahr CHF 90.9 Mio.).

Für verschiedene Dienstleistungen werden zusätzlich Aushilfen als Kassiere, Garderobieren, Guards und Büroaushilfen usw. angestellt.

14. Finanzergebnis

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Zinsertrag	16	20
Kursgewinne	1 584	1 569
Total Finanzertrag	1 600	1 589
Zinsaufwand (Kapitalzinsen)	-4 872	-4 434
Bank- und Kreditkartenspesen	-829	-720
Kursverluste	-356	-2 700
Total Finanzaufwand	-6 057	-7 854
Total Finanzergebnis	-4 457	-6 265

Beim Zinsaufwand (Kapitalzinsen) handelt es sich um die Finanzierungskosten für die betrieblichen Darlehen sowie diverse andere Zinsaufwendungen.

15. Steuern

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Laufende Ertragssteuern	-152	-133
Latente Ertragssteuern	770	296
Total Ertragssteuern	618	163
Berechnung durchschnittlicher Steuersatz		
	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Verlust vor Ertragssteuern	-17 895	-72 373
Durchschnittlich angewandeter Steuersatz in %	3.5	0.2
Steuerliche Verlustvorträge		
	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Total steuerlicher Verlustvortrag am 01.01.	290 680	206 434
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-
Verfallene Verlustvorträge	-987	-
Veränderung Verlustvorträge in der Steuerbilanz	22 771	84 246
Total steuerlicher Verlustvortrag am 31.12.	312 464	290 680
Latenter Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge	46 210	43 679
Durchschnittlicher Steuersatz in %	14.8	15.0

Per 31.12.2021 wurde auf eine Aktivierung der latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen verzichtet.

Einfluss aus Veränderung von Verlustvorträgen auf die Ertragssteuer	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000 (angepasst)
Ertragsteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	3 669	15 605
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	-4 452	-15 442
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	1 401	-
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen	618	163

Der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen: Weist aus, wie hoch der Einfluss von steuerlichen Verlustvorträgen auf den Ertragssteueraufwand gewesen wäre, wenn diese aktiviert worden wären. Die theoretische Aktivierung beinhaltet dabei Bildungen und Verfall von steuerlichen Verlustvorträgen.

Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge: Weist aus wie viel höher der Ertragssteueraufwand gewesen wäre, wenn keine steuerlichen Verlustvorträge hätten geltend gemacht werden können.

Im Vorjahr wurde die Berechnung des Einflusses aus Veränderung von Verlustvorträgen auf die Ertragssteuern nicht korrekt ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurde die Berechnung überprüft und korrigiert. Der Ausweis des Vorjahres wird deshalb angepasst dargestellt. Die Werte vor Anpassung betragen für Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen CHF -0.6 Mio., für den Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen CHF 0.3 Mio. und für Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge CHF 0.5 Mio.

16. Ergebnis pro Aktie

	2021	2020
	CHF 1000	CHF 1000
Jahresverlust	-17 277	-72 210
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	-429	-489
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	-16 848	-71 721
Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie	-16 848	-71 721
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien	2021	2020
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Ausstehende Aktien per 01.01.	14 869 351	6 006 575
Kapitalerhöhung vom 09.12.2020	-	2 000 000
Kapitalerhöhung vom 22.12.2020	-	6 862 776
Erwerb von eigenen Aktien vom 09. - 21.07.2021	-100 000	-
Ausstehende Aktien per 31.12.	14 769 351	14 869 351
Durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	14 822 572	6 296 342
Ergebnis pro Aktie	2021	2020
	CHF	CHF
		(angepasst)
Ergebnis pro Aktie in CHF (verwässert / unverwässert)	-1.14	-11.39

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie berechnet sich aus dem den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren konsolidierten Jahresergebnis nach Steuern, dividiert durch die Anzahl durchschnittlich zeitgewichteter ausstehender Aktien.

Im Berichtsjahr bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen, Aktienbezugsrechte oder Wandelanleihen, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie führen könnten (Vorjahr: keine).

Im Vorjahr wurde das Ergebnis pro Aktie auf der Basis der gesamthaft ausstehenden Aktien per 31.12.2020 statt auf der Basis der durchschnittlich zeitgewichteten Anzahl ausstehender Aktien 2020 errechnet. Aufgrund dieser Berechnung wurde das Ergebnis pro Aktie mit CHF -4.82 statt mit CHF -11.39 ausgewiesen. Im Berichtsjahr wird der Ausweis des Vorjahres daher angepasst und korrigiert dargestellt.

17. Goodwill

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet die MCH Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. im Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital.

Der theoretische Nettobuchwert des Goodwills setzt sich zusammen aus den akquirierten Gesellschaften Creative Management Services, Inc. (bzw. MC² Teilkonzern), Masterpiece London Ltd., sowie der Digital Festival AG.

Bei Aktivierung des Goodwills und unter Annahme einer 5-jährigen Amortisationszeit hätten sich folgende Werte ergeben:

Zusätzliche Offenlegung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Jahresverlust	-17 277	-72 210
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-18 856	-18 772
Ergebnis nach Steuern bei Erfassung des Goodwills	-36 133	-90 982
Anschaffungswert des Goodwills	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Stand am 01.01.	143 873	143 873
Zugänge	835	-
Stand am 31.12.	144 708	143 873
Kumulierte Abschreibungen des Goodwills	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Stand am 01.01.	-118 113	-99 341
Abschreibung	-18 856	-18 772
Stand am 31.12.	-136 969	-118 113
Eigenkapital per 31.12.	47 843	67 306
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	7 740	25 760
Eigenkapital bei Erfassung des Goodwills am 31.12.	55 583	93 066

18. Personalvorsorgeeinrichtungen

Pensionskassen Schweiz

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Andere Wertberichtigungen	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand	
CHF 1000	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	2020	31.12.2019	2020	2 019
Vorsorgeeinrichtung	730	–	730	–	730	–	–
Total	730	–	730	–	730	–	–

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group		Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
CHF 1000	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	2020	2019	2019	2019
Vorsorgepläne mit Überdeckung	57 280	–	–	–	4 498	4 498	5 363
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–
Total	57 280	–	–	–	4 498	4 498	5 363

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Andere Wertberichtigungen	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand	
CHF 1000	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	2021	31.12.2020	2021	2020
Vorsorgeeinrichtung	730	–	730	–	730	–	–
Total	730	–	730	–	730	–	–

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group		Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
CHF 1000	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	2021	2021	2021	2020
Vorsorgepläne mit Überdeckung	57 000	–	–	–	3 739	3 739	4 498
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–
Total	57 000	–	–	–	3 739	3 739	4 498

Die Personalvorsorgestiftung der MCH Group (nachfolgend Pensionskasse) ist von der Gruppe unabhängig. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Beitritt zur Pensionskasse ist für die Mitarbeitenden der MCH Group AG, MCH Messe Schweiz (Basel) AG, MCH Messe Schweiz (Zürich) AG, MCH Live Marketing Solutions AG, MCH Beaulieu Lausanne SA mit unbefristeten Arbeitsverträgen obligatorisch. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die Pensionskasse beruht seit dem 01.01.2012 auf dem Beitragsprimat.

Die angeschlossenen Gesellschaften leisten einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 150 % der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2021 belief sich auf CHF 3.7 Mio. (Vorjahr CHF 4.5 Mio.). Mindestens alle drei Jahre wird durch einen Experten eine versicherungstechnische Bilanz erstellt. Diese wurde per 01.01.2021 erstellt auf den technischen Grundlagen BVG 2015, Periodentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.50%. Die Berechnung des Deckungskapitals erfolgt jährlich. Der geschätzte Deckungsgrad im Vergleich zum Nettovermögen der Pensionskasse beträgt per 31.12.2021 127.0 % (Vorjahr 128.0 %). Der Totalbestand der Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2021 beträgt CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.).

Vorsorgepläne Vereinigte Staaten

US Pensionskasse	EIN Pensionskassen Nummer	Statusbericht über den Plan	Statusbericht über den Plan Vorjahr	FIP/RP Einführungsstatus	Beiträge 2020 CHF 1000	Gültigkeit der laufenden Verträge
UIPAT	52-6073909	gelb	gelb	nein	10	31.08.2021
Western Conference of Teamsters	91-6145047	grün	grün	nein	294	31.05.2021
Chicago Carpenters Trust Fund	36-6130207	grün	grün	nein	32	31.05.2024
Andere Pläne					16	
Total					352	

US Pensionskasse	EIN Pensionskassen Nummer	Statusbericht über den Plan	Statusbericht über den Plan Vorjahr	FIP/RP Einführungsstatus	Beiträge 2021 CHF 1000	Gültigkeit der laufenden Verträge
UIPAT	52-6073909	gelb	gelb	nein	525	31.08.2026
Western Conference of Teamsters	91-6145047	grün	grün	nein	249	31.05.2022
Chicago Carpenters Trust Fund	36-6130207	grün	grün	nein	128	31.05.2024
Andere Pläne					11	
Total					913	

MC² leistet Beiträge an kollektive Vorsorgepläne, welche Rentenzahlungen in der Pension vorsehen.

Der gesamthafte Beitrag betrug weniger als 5 % des Personalaufwandes im Geschäftsjahr 2021. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2021 betrug umgerechnet CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.). Die Basis für die jährliche Berechnung bildet das Gesetz über die Personalvorsorge (Pension Protection Act). Der aktuelle Statusbericht über den Plan wird jährlich vom versicherungstechnischen Berater beglaubigt. Einrichtungen in der roten Zone sind mit weniger als 65 % finanziert, die gelbe Zone weniger als 80 % und solche in der grünen Zone sind mindestens zu 80 % finanziert. Die Tabelle zeigt, ob der FIP (financial improvement plan)

oder der RP (rehabilitation plan) pendent oder bereits implementiert sind. Daraus sind auch die wesentlichen Vorsorgepläne ersichtlich.

Weitere Angaben

In den kollektiven Vorsorgelösungen stehen die Vermögenswerte zur Verfügung, um Leistungen von Arbeitnehmern anderer Arbeitgeber zu erbringen. Ebenfalls kommen die Arbeitgeber solidarisch für ungedeckte Verpflichtungen auf. Darüber hinaus kann die Gesellschaft im Falle einer Kündigung oder eines Rücktrittes für ungedeckte Freizügigkeitsleistungen haften.

Per 31.12.2021 werden ca. 13 % (Vorjahr 8 %) der Personalaufwendungen für eine gewerkschaftliche Belegschaft verwendet, welche 9 (Vorjahr 9) Tarifverträge beinhaltet. Diese sind von 2022 bis 2026 gültig. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Verträge erneuert oder neu verhandelt.

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen bestehen per 31.12.2021 keine Verpflichtungen (Vorjahr CHF 0 Mio.).

19. Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1000	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig über 5 Jahren	Total
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	6 796	8 841	3 465	19 102
Miet- und Wartungsverträge von ICT	100	154	–	254
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	178	155	4	337
Mietverträge Ausstellungsfläche	1 098	2 908	4 065	8 071
Baurechtszinsen	1 693	6 303	45 810	53 806
Per 31.12.2020	9 865	18 361	53 344	81 570
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	6 791	18 882	17 369	43 042
Miet- und Wartungsverträge von ICT	71	87	–	158
Mietverträge Ausstellungsfläche	715	3 045	3 362	7 122
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	102	58	–	160
Baurechtszinsen	1 570	6 270	44 171	52 011
Per 31.12.2021	9 249	28 342	64 902	102 493

20. Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwert 2021	Aktiver Wert 2021	Kontraktwert 2020	Aktiver Wert 2020	Haltezzweck
Termingeschäfte Devisen	17 008	166	9 117	10	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	17 008	166	9 117	10	

Zur Absicherung von zukünftigen Umsätzen in Fremdwährungen wurden Termingeschäfte (Währungsabsicherungen) abgeschlossen. Die aktuellen Werte aus derivativen Finanzinstrumenten sind unter den sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

21. Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Ort	Zweck	Konsolidierung	Aktienkapital in 1000	Beteiligung in % Direkt	Beteiligung in % Indirekt
Schweiz						
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	CP, VE	V	CHF 40 000	100.0	
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	CP, VE	V	CHF 13 720	100.0	
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	CP	V	CHF 100	100.0	
MCH Live Marketing Solutions AG	Effretikon	EM	V	CHF 300	100.0	
Art, Kunstmesse AG, in Basel	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Swisstech Fachmesse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Natura, Internationale Fachmesse und Kongresse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Ineltec Fachmesse AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Swissdata, Fachmesse für Datenverarbeitung AG	Basel	TC	V	CHF 50		100.0
Orbit Fachmessen AG	Basel	TC	V	CHF 100		100.0
Esthetica SA	Lausanne	TC	V	CHF 100		100.0
Design Miami Basel AG in Liquidation	Basel	CP	V	CHF 500		50.0
Digital Festival AG	Zürich	CP	V	CHF 105	100.0	
Parkhaus Messe Zürich AG	Zürich	VE	E	CHF 5 000		20.0
Deutschland						
Creative Management Holding GmbH	Hilden	EM	V	EUR 25		100.0
MC2 Europe GmbH	Hilden	EM	V	EUR 200		50.0
Grossbritannien						
Masterpiece London Ltd.	London	CP	V	GPB 19		67.5
Vereinigte Staaten						
Art Basel U.S. Corp.	Miami	CP	V	USD 100		100.0
MCH US Corp.	Delaware	EM	V	USD 30 000	100.0	
Creative Management Services, Inc.	Missouri	EM	V	USD 0		100.0
Creative Management Services, LLC	Delaware	EM	V	USD 45		100.0
Creative Management Services II, LLC	Missouri	EM	V	USD 0		100.0
Design Commerce Technologies, Inc.	Delaware	CP	A	USD 3		4.8
Hong Kong						
MCH Group Asia Ltd.	Hong Kong	CP	V	HKD 1		100.0
Masterpiece Asia Ltd.	Hong Kong	CP	V	HKD 0		67.5
China						
Expomobilia MCH Global Shanghai Ltd.	Shanghai	EM	V	RMB 1 360		100.0
Vereinigte Arabische Emirate						

Expomobilia MCH Global Middle East (Dubai) LLC ⁷⁾	Dubai	EM	V	UAE	300		49.0
--	-------	----	---	-----	-----	--	------

V Vollkonsolidierung
E Equity-Methode
A Anschaffungswert
CP Community Platforms
VE Venues
EM Experience Marketing
TC Trademark company

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die MCH Group übernahm per 1. Juni 2021 zu 100 Prozent die Digital Festival AG in Zürich mit ihren Plattformen «Digital Festival», «HackZurich» und «HackZurich Talents» zum Preis von CHF 0.8 Mio. (net of cash). Daraus resultierte ein Goodwill von CHF 0.8 Mio., der direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurde.

	01.06.2021 CHF 1000
Erworbene, zu aktuellen Werten bewertete Nettoaktiven	418
Goodwill	835
Total Kaufpreis inkl. Transaktionskosten	1 253
Flüssige Mittel der erworbenen Gesellschaft	-517
Erwerb von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich erworbene flüssige Mittel)	736

Weitere Angaben

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat per 30.11.2017 67.5 % der Aktien an der Masterpiece London Ltd. erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. Die Minderheitsaktionäre der Masterpiece London Ltd. besitzen das Recht ihre Aktien an die MCH Messe Schweiz (Basel) AG, nach der Registrierung der geprüften Jahresrechnung 2020, zu verkaufen. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Gegenzug das Recht, nach der Registrierung der geprüften Jahresrechnung 2023 von der Masterpiece London Ltd. die restlichen Aktien zu erwerben. Beide Optionen können bis 40 Tage nach der Registrierung der geprüften Jahresrechnung 2032 ausgeübt werden. Da es sich um eine Eigenkapitaltransaktion handelt, wird bis zur Ausübung der Call- oder Put-Option auf eine bilanzielle Erfassung des Call/Put-Agreements verzichtet.

22. Weitere Angaben

22.1 Kapitalerhöhung 2020

	Anzahl Aktien Stück	Aktienkapital (a) CHF	Zusätzlich einbezahltes Kapital (Agio) ¹⁾ (b) CHF	Total (a) + (b) CHF	Geldfluss 2020 CHF
Vor Kapitalerhöhung	6 006 575	60 065 750	–	60 065 750	–
Kanton Basel-Stadt	2 007 547	20 075 470	8 081 255	28 156 725	3 912 960
Lupa Investment Holdings LP	4 805 238	48 052 380	–	48 052 380	48 052 380
Übrige Aktionäre/Innen	2 049 991	20 499 910	1 918 745	22 418 655	22 418 655
Kapitalerhöhung brutto	8 862 776	88 627 760	10 000 000	98 627 760	74 383 995
Transaktionskosten	–	–	–5 354 674	–5 354 674	–5 354 674
davon bezahlt per 31.12.2020	–	–	–	–	–3 261 833
Kapitalerhöhung netto	8 862 776	88 627 760	4 645 326	93 273 086	71 122 162
Nach Kapitalerhöhung	14 869 351	148 693 510	4 645 326	153 338 836	71 122 162

1) Im Eigenkapital verbucht und ausgewiesen unter Kapitalreserven.

Im Vorjahr noch nicht bezahlte Transaktionskosten aus der Kapitalerhöhung 2020 in der Höhe von CHF 2.1 Mio. wurden im Geschäftsjahr 2021 bezahlt.

22.2 Transaktionen mit Nahestehenden

Gegenüber nahestehenden Personen hatte MC² im Geschäftsjahr keine Mittelabflüsse aus Mietverträgen mehr (im Vorjahr umgerechnet CHF 0.8 Mio.).

Die Masterpiece London Ltd. vergab im Geschäftsjahr den Standbauauftrag, im Wert von wenigen tausend Franken (Vorjahr CHF 0.2 Mio.), für die Masterpiece London an ein nahestehendes Unternehmen. Die Vergabe erfolgte anhand eines ordentlichen Ausschreibungsverfahrens.

22.3 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Garantieverbindlichkeiten	3 583	7 315
Sonstige	495	794
Total Eventualverbindlichkeiten	4 078	8 109

Bei der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG bestehen per 31.12.2021 Eventualverbindlichkeiten von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) im Zusammenhang mit dem Theater 11 und der Renovation von Messerrestaurants.

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der MCH Live Marketing Solutions AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2021 CHF 0.9 Mio. betragen (Vorjahr CHF 5.1 Mio.) Weiter bestehen Bankgarantien mit Regressforderungsmöglichkeit von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² wurde eine Garantie von CHF 2.3 Mio. (USD 2.5 Mio.) (Vorjahr CHF 2.2 Mio., USD 2.5 Mio.) gesprochen.

Im Juli 2020 wurden bei einem Lagerbrand in einem externen Lager Anlagegüter der MCH Messe Schweiz (Basel) AG zerstört. Die Versicherung der Lagerbetreiberin hat ein Forderungsrecht der MCH Messe Schweiz (Basel) AG anerkannt, dieses jedoch noch nicht quantifiziert. Da die betroffenen Anlagegüter alle bereits schon vor dem Brand vollständig abgeschrieben waren, ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf.

22.4 Risk Management

Die MCH Group AG verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer vom Executive Board jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die von der Gruppe selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 19.11.2021 verabschiedet. Um flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können, kann das Executive Board ad-hoc Aufträge für vertiefte Risikoabklärungen in Auftrag geben.

22.5 Einfluss der Covid-19-Pandemie

Rückblick 2021

Das Jahr 2021 wurde wie bereits das Vorjahr stark durch die Covid-19 Pandemie geprägt. Sie hat im Berichtsjahr 2021 die Geschäftstätigkeit und die finanziellen Ergebnisse erheblich negativ belastet. Der Zeitraum von Januar bis August 2021 war durch die Fortführung der Massnahmen seitens Regierungen und Behörden geprägt, indem die Reisefreiheit sowie die Durchführung von Versammlungen und Veranstaltungen weiterhin stark eingeschränkt beziehungsweise teilweise komplett unmöglich waren.

In den ersten acht Monaten 2021 stand die Geschäftstätigkeit mit Ausnahme der Durchführungen einer allerdings deutlich kleineren Art Basel in Hong Kong und geringen Aktivitäten in der Division Live Marketing Solutions praktisch still. Zahlreiche im ersten Semester geplante Messen wie die SWISS-MOTO, Giardina, Baselworld, IFAS und Powertage mussten verschoben oder abgesagt werden. Im Sommer 2021 wurden die Einschränkungen in vielen europäischen Ländern, einschliesslich der Schweiz, gelockert, so dass die MCH Group einen angesichts der Rahmenbedingungen erfolgreichen Messeherbst durchführen konnte. Die Art Basel in Basel im September und die Art Basel in Miami Beach im Dezember konnten beide mit einer hohen Zahl an Galerien und Besuchern durchgeführt werden. Auch einige Swiss Events wie die Ilmac, die Smart Swiss, das im Jahr 2021 neu akquirierte Digital Festival in Zürich inklusive Hackathon sowie die Berufsmessen in Zürich und Lausanne gingen teilweise mit Besucherrekord über die Bühne. Die im Herbst geplanten Igeho und das Wein- und Feinfestival mussten jedoch abgesagt werden.

Auch im Geschäftsbereich Experience Marketing hat die Geschäftstätigkeit seit Sommer merklich angezogen, unter anderem mit der im Oktober in Dubai eröffneten Weltausstellung, an der die Division Live Marketing Solutions mehrere Länderpavillons erstellen durfte, und auch mit der Vorbereitung auf mehrere wichtige Messen und Events in den USA gegen Ende des Jahres 2021 und zu Beginn des Jahres 2022. Leider stiegen die positiven Covid-19 Fallzahlen zum Ende des Jahres 2021 wieder deutlich an, gefolgt von

erneuten Einschränkungen durch Regierungen und Behörden in vielen Ländern. Da dies aber erst nach der Durchführung aller wichtiger Events erfolgte, hatte diese Entwicklung keine weiteren negativen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021.

Die Schweizerischen Gesellschaften konnten im Rahmen der staatlichen Covid-19-Härtefallprogramme folgende nicht rückzahlbaren Beträge vereinnahmen: Kanton Basel-Stadt CHF 0.8 Mio. (keine Bedingungen, untersteht nicht der Covid-19-Härtefallverordnung des Bundes vom 25.11.2020, da nur der kantonale Anteil ausgeschüttet wurde) und Kanton Zürich CHF 9.8 Mio. (untersteht der Covid-19-Härtefallverordnung des Bundes vom 25.11.2020 und somit deren Art. 6 über die Einschränkung der Verwendung).

In den Vereinigten Staaten wurden die im vergangenen Jahr erhaltenen «Paycheck Protection Program (PPP)»-Darlehen, die in direktem Zusammenhang mit der Deckung der durch die Covid-19-Pandemie entstandenen operativen Kosten standen, aufgrund der lokalen Bestimmungen in Höhe von USD 6.1 Mio. (CHF 5.8 Mio.) bedingungslos erlassen

Ausblick 2022 und folgende Jahre

Die hohen Fallzahlen halten leider auch zu Beginn des Jahres 2022 an. Dennoch bleibt die MCH Group auf der Basis der jüngsten Entwicklungen zuversichtlich, dass sich die Situation nach und nach normalisieren wird und die 2022 geplanten Messen und Events zum grössten Teil stattfinden werden. In der Division Live Marketing Solutions lässt sich zudem ein deutlicher Anstieg der Anfragen feststellen. Auf dieser Basis wird die MCH Group im Jahr 2022 einen starken Anstieg der Geschäftstätigkeit haben und eine Verbesserung der operativen Ergebnisse realisieren. Dennoch muss die Situation laufend auf mögliche negative Entwicklungen und die entsprechenden Auswirkungen auf die MCH Group beurteilt werden.

Trotz der stark negativen Auswirkungen der Pandemie verfügt die MCH Group per Ende 2021 brutto über einen Bestand an flüssigen Mitteln in der Höhe von CHF 113 Mio. Dies bildet zusammen mit der Normalisierung der Geschäftstätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Gruppe.

Aufgrund der durch den Verwaltungsrat in neuer Zusammensetzung im Jahr 2021 überarbeiteten Strategie und des Mittelfristplans sind das Management und der Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Liquidität und auch die Eigenkapitalausstattung der MCH Gruppe genügend Reserven aufweisen, um den Fortbestand der Gruppe über das Jahr 2022 hinaus zu gewährleisten.

Im Mai 2023 steht die Refinanzierung der ausstehenden CHF 100 Mio. Anleihe an. Der Verwaltungsrat prüft aktuell alle möglichen Optionen zur Refinanzierung dieser Anleihe. Für die Refinanzierung besteht seitens der beiden Ankeraktionäre Kanton Basel-Stadt und Lupa Investment Holdings LP die Verpflichtung zu einem sogenannten «Backstop» (Refinanzierungsverpflichtung, falls Refinanzierung der Anleihe nicht oder nur teilweise möglich). Im Vordergrund steht eine Stärkung der Kapitalbasis mit einer nachgelagerten Erneuerung der Fremdfinanzierung. Die diesbezüglichen Entscheide werden in den ersten Monaten des Jahres 2022 durch den Verwaltungsrat gefällt.

Infolgedessen erkennt der Verwaltungsrat keine relevante Unsicherheit für die Zukunft der MCH Group und ihrer Gruppengesellschaften.

22.6 Abgesagte Messen mit Eventausfallversicherung

Die MCH Group hat für mehrere Anlässe aus dem Kunstbereich ein gesamtheitliches Ausfallversicherungsprogramm abgeschlossen, das gewisse Risiken im Zusammenhang mit möglichen Umsatzausfällen abdeckt. Die im Geschäftsjahr 2020 abgesagten Anlässe (Art Basel in Hong Kong, Masterpiece in London, Art Basel in Basel und Art Basel in Miami Beach) wurden der Versicherung gemeldet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Versicherungsleistungen in der Höhe von CHF 22.0 Mio. als andere betriebliche Erträge verbucht, wovon CHF 19.3 Mio. bereits im Berichtsjahr vereinnahmt wurden. Im Geschäftsjahr 2021 wurden weitere Versicherungsleistungen in der Höhe von CHF 15.0 Mio. vereinnahmt. Somit wurden die gesamten Versicherungsleistungen von CHF 34.3 Mio. per Ende des Berichtsjahres vereinnahmt. Im Rahmen dieser Versicherungslimite erfolgen keinen weiteren Zahlungen mehr.

22.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Dezember 2021 wurde der Messe Basel vom Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt mitgeteilt, dass die Bewilligung zur Durchführung der Swissbau im Januar 2022 widerrufen wird. Als Folge davon wurde nach Absprache mit den Ausstellern entschieden, die Durchführung der Messe in den Mai 2022 zu verschieben. Allerdings zeichnete sich schon damals ab, dass einige Aussteller am späteren Datum wohl nicht teilnehmen werden können oder wollen. Deswegen musste im Januar 2022 der Entscheid gefällt werden, die Swissbau in einem kleineren und kompakteren Format als «Swissbau Compact» durchzuführen.

Die schlussendliche Verkleinerung der Swissbau ist eine direkte Folge der Corona-Pandemie und der entzogenen Bewilligung durch den Kanton Basel-Stadt für die Durchführung im Januar 2022 und stellt daher ein anzupassendes Ereignis in der vorliegenden Jahresrechnung dar. Der erwartete Verlust von CHF 4.1 Mio. (Wertberichtigung aktivierte Kosten CHF 3.9 Mio., Bildung Rückstellung CHF 0.2 Mio.) aus der Verkleinerung der Veranstaltung ist berücksichtigt.

Die Giardina in Zürich hätte im März 2022 stattfinden sollen. Nachdem die Messe bereits 2020 und 2021 nicht hatte stattfinden können, plante die Messe Zürich so lange wie möglich mit der Durchführung im Jahr 2022. Als die Corona-Fallzahlen im Dezember 2021 dramatisch anstiegen, musste die Messe bereits erste Absagen von grossen Kunden verzeichnen. Zum damaligen Zeitpunkt war die MCH Messe Schweiz (Zürich) AG noch vorsichtig optimistisch, dass die Giardina 2022 doch noch durchgeführt werden könnte. Als sich die Lage auch im Januar nicht verbesserte und der Bundesrat entschied die Covid-Massnahmen provisorisch bis Ende März 2022 zu verlängern, musste die Giardina 2022 definitiv abgesagt werden.

Die schlussendliche Absage der Giardina ist eine direkte Folge der sich verschlechternden Corona-Lage im Dezember 2021. Die Entscheidung, die Giardina abzusagen, stellt daher ein anzupassendes Ereignis in der vorliegenden Jahresrechnung dar und der erwartete Verlust von CHF 0.7 Mio. (Wertberichtigung aktivierte Kosten CHF 0.4 Mio., Bildung Rückstellung CHF 0.3 Mio.) aus der Absage der Veranstaltung ist berücksichtigt.

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

22.8 Lohngleichheitsprüfung

Das in der Schweiz am 01.07.2020 getretene, revidierte Gleichstellungsgesetz verpflichtet Arbeitgeber mit mehr als 100 Mitarbeitenden zu einer formellen Überprüfung der Lohngerechtigkeit bei Männern und Frauen. Die MCH Group hat für die Gesellschaften MCH Live Marketing Solutions AG und MCH Messe Schweiz (Basel) AG im Februar 2021 bzw. April 2021 eine entsprechende Lohngleichheitsanalyse den Vorgaben des Bundes durchgeführt und von der KPMG AG auditieren lassen. Es bestehen innerhalb dieser Gesellschaften keine signifikanten Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern.

22.9 Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hat die konsolidierte Jahresrechnung am 24.03.2022 genehmigt.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der MCH Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Kapitel Finanzbericht, mit Unterkapitel Konzernrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapital und Anhang) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Bewertung der Sachanlagen (Messehallen)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bewertung der Sachanlagen (Messehallen)

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2021 weist die MCH Group AG Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen in Höhe von CHF 175.7 Mio. aus. Davon sind CHF 108.4 Mio. Messehallen, die sich am Standort Basel und CHF 29.2 Mio. Messehallen, die sich am Standort Zürich befinden.

Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Messehallen vorliegen und ob eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertberichtigung teilweise oder ganz aufzuheben ist.

Der Buchwert wird dabei dem erzielbaren Wert (höherer Wert von Nutzwert und Netto-Marktwert) gegenübergestellt.

Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontierungssatz bestimmt werden.

Der Netto-Marktwert ist der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der künftigen Geldflüsse. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Wir haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontierungssätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Vermögenswerte;
- Beurteilung der angewandten Methode und die Überprüfung der Angemessenheit der wichtigsten Annahmen bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes;
- Vergleich des erzielbaren Werts mit dem Buchwert der entsprechenden Aktiven und Nachvollzug der Darstellung allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zu Bewertung der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- 1.4. Generelle Verbuchungskonzepte
- 1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze, Abschnitt Sachanlagen
- 6. Sachanlagen



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Claudio Boller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 24. März 2022

KPMG AG, Viaduktstrasse 42, Postfach 3456, CH-4002 Basel

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

4

MCH Group AG

Bilanz

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

Aktiven	Details	31.12.2021		31.12.2020	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel		25 831	–	55 212	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		12 561	–	5 619	–
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten	2.2	455	–	3 009	–
Sonstige Forderungen gegenüber Beteiligungen		370	–	349	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		530	–	656	–
Total Umlaufvermögen		39 747	9.8	64 845	16.2
Darlehen gegenüber Beteiligungen		127 172	–	125 178	–
Darlehen unverzinslich gegenüber Beteiligungen	2.5	75 895	–	49 943	–
Beteiligungen	2.1	160 869	–	159 615	–
Total Anlagevermögen		363 936	90.2	334 736	83.8
Total Aktiven		403 683	100.0	399 581	100.0

Passiven	Details	31.12.2021		31.12.2020	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		296	–	81	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		2 099	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2.2	85	–	1 082	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	2.2	20 607	–	12 927	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		4 629	–	6 493	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		64	–	91	–
Kurzfristige Rückstellungen		250	–	–	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		28 030	6.9	20 674	5.2
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		96 307	–	93 433	–
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		–	–	119	–
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	2.3	5 756	–	5 756	–
Anleihe	2.6	100 000	–	100 000	–
Total langfristiges Fremdkapital		202 063	50.1	199 308	49.9
Total Fremdkapital		230 093	57.0	219 982	55.1
Aktienkapital	2.4	148 694	–	148 694	–
Gesetzliche Kapitalreserve					
- Reserven aus Kapitaleinlage	2.4	32 635	–	32 635	–
Gesetzliche Gewinnreserve					
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		5 600	–	5 600	–
Freiwillige Gewinnreserven					
- Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		47 600	–	47 600	–
Bilanzverlust					
- Vortrag		–54 930	–	–2 021	–
- Jahresverlust		–4 526	–	–52 909	–
Eigene Aktien	2.4	–1 483	–	–	–
Total Eigenkapital		173 590	43.0	179 599	44.9
Total Passiven		403 683	100.0	399 581	100.0

MCH Group AG

Erfolgsrechnung

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

		2021	2020
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Dividendenertrag von Beteiligungen		-	4 000
Finanzertrag von Beteiligungen		5 439	5 983
Sonstiger Finanzertrag		243	40
Management Fee von Beteiligungen		7 195	7 936
Übrige betriebliche Erträge			
- Dienstleistungen mit Dritten		2	17
- Andere betriebliche Erträge	2.8	3 788	3
Erlösminderungen		-1	-1
Total Betriebsertrag		16 666	17 978
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Finanzaufwand Anleihe		-1 885	-1 885
Finanzaufwand Beteiligungen		-6 959	-7 270
Zuschuss an Beteiligungen		-	-4 000
Sonstiger Finanzaufwand		-180	-228
Personalaufwand	2.7	-6 915	-7 077
Übriger betrieblicher Aufwand			
- Verwaltung		-4 499	-4 064
- Versicherungen		-382	-796
- Einrichtungsaufwand		-14	-67
- Werbung, Presse, Public Relations		-329	-650
- Übriger Betriebsaufwand		-29	150
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		-	-
Forderungsverzicht auf Darlehen	2.5	-	-45 000
Total Betriebsaufwand		-21 192	-70 887
Total Betriebsergebnis vor Steuern		-4 526	-52 909
Ertragssteuern		-	-
Jahresverlust	3.7	-4 526	-52 909

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der MCH Group AG mit Sitz in Basel wurde gemäss dem Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Aktiven werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet. Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Kursgewinne werden zurückgestellt und in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen.

1.3 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die MCH Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungen

Die indirekten Beteiligungen sind im Finanzbericht im Kapitel «Konzernrechnung» unter «Anhang» | «21. Beteiligungen an Tochtergesellschaften» aufgeführt.

- Online: [Link](#)
- Download pdf: Seite 120

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmanteil.

Direkte Beteiligungen

Beteiligungen	Ort	Zweck	Aktienkapital per 31.12.2021 in 1000	Beteiligung per 31.12.2021 in %	Aktienkapital per 31.12.2020 in 1000	Beteiligung per 31.12.2020 in %
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	CP, VE	CHF 40 000	100.0	CHF 40 000	100.0
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	CP, VE	CHF 13 720	100.0	CHF 13 720	100.0
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	VE	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
MCH Live Marketing Solutions AG	Effretikon	SC	CHF 300	100.0	CHF 300	100.0
MCH US Corp.	Delaware	EM	USD 30 000	100.0	USD 30 000	100.0
Digital Festival AG	Zürich	CP	CHF 105	100.0	CHF –	–

CP Community Platforms
VE Venues

2.2 Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten war im Vorjahr die geschuldete Emissionsabgabe aus den beiden Kapitalerhöhungen in Höhe von CHF 1.0 Mio. enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen sind bereits erhaltene, aber noch nicht an die Beteiligungen transferierte Versicherungsentschädigungen für Messeabsagen in der Höhe von CHF 20.6 Mio. (Vorjahr 12.4 Mio.) enthalten. Die Eventausfallversicherung wurde von der MCH Group AG abgeschlossen. Die Versicherungsentschädigungen werden deshalb vorab von der MCH Group AG vereinnahmt, welche diese danach an diejenigen Beteiligungen transferiert, die den Schaden aufgrund der Messeabsagen tragen. Der Transfer der Entschädigungen erfolgt in der Höhe der Schadensumme bei den Beteiligungen. Der einbehalte Anteil von CHF 3.8 Mio. ist in den anderen betrieblichen Erträgen enthalten.

2.3 Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten

Bei den langfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten handelt es sich um das unverzinsliche Darlehen des Kantons Basel-Stadt an die MCH Messe Basel, das im Rahmen der Kapitalerhöhung I im 2020 an die MCH Group übertragen wurde. Im Rahmen der nicht ausgeübten Bezugsrechte von Drittaktionären wurde dieses Darlehen entsprechend in Aktienkapital umgewandelt. Der verbleibende Betrag, der nicht in Aktienkapital umgewandelt werden konnte, wird entsprechend als Darlehen weitergeführt.

2.4 Eigenkapital

Das Aktienkapital besteht per 31.12.2021 aus 14'869'351 Namenaktien (unverändert zum Vorjahr) im Nominalwert von je CHF 10.00. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten zwei Kapitalerhöhungen. Die erste von CHF 60'065'750 um CHF 20'000'000 auf CHF 80'065'750 (Bezugsverhältnis 1 zu 3). Die zweite Kapitalerhöhung von CHF 80'065'750 um CHF 68'627'760 auf CHF 148'693'510 (Bezugsverhältnis 7 zu 6).

Von den ausgewiesenen Reserven aus Kapitaleinlagen im Betrage von CHF 32.6 Mio. sind CHF 32.2 Mio. von der Steuerverwaltung bestätigt. Der seit 2013 nicht bestätigte Betrag von CHF 0.4 Mio. betrifft Ausgabekosten der Kapitalerhöhung 2011. Eine Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals ist bisher nicht erfolgt.

Im Berichtsjahr wurden 100'000 eigene Aktien zum Zweck zukünftiger Vergütungen an die Geschäftsleitung erworben. Der Kauf der eigenen Aktien erfolgte im Zeitraum vom 09. Juli 2021 bis zum 21. Juli 2021 zu einem durchschnittlichen Marktpreis von CHF 14.71. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 wurden noch keine Aktien vergeben.

2.5 Forderungsverzicht auf Darlehen

Im Zusammenhang mit der aufgrund von Covid 19 notwendigen Sanierung der MCH Messe Basel wurde im Vorjahr ein Forderungsverzicht auf das Aktivdarlehen über CHF 45.0 Mio. gesprochen.

2.6 Anleihe

Im Rahmen der Finanzierung der MCH Group AG wurde im 2018 eine CHF Neuemission (Bond) von CHF 100 Mio. aufgenommen mit einer Laufzeit vom 16.05.2018 bis 16.05.2023 (5 Jahre) und einem Coupon von 1.875%. Die Gebühren betreffend die Emission des Bonds werden periodengerecht während der Laufzeit von fünf Jahren der Erfolgsrechnung belastet.

2.7 ALV Beiträge (Kurzarbeit)

Aufgrund von COVID-19 wurde im Vorjahr für das Unternehmen Kurzarbeit beim Staat beantragt und bewilligt. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde keine Entschädigung beantragt (Vorjahr CHF 0.2 Mio., davon waren CHF 0.2 Mio. vereinnahmt).

2.8 Andere betriebliche Erträge

In den anderen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Eventausfallversicherung von CHF 3.8 Mio. enthalten.

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr zwischen 10 und 50.

3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der MCH Live Marketing Solutions AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2021 0.9 Mio. CHF (Vorjahr CHF 5.1 Mio.) betragen. Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC2 wurde eine Garantie von CHF 2.3 Mio. (USD 2.5 Mio.) (Vorjahr CHF 2.2 Mio., USD 2.5 Mio.) gesprochen.

3.3 Eventualverbindlichkeiten

Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich, sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie.

Die MCH Group AG haftet solidarisch mit der MCH Messe Schweiz (Basel) AG für einen Rahmenkredit von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.), welcher durch die MCH Messe Schweiz (Basel) AG zum Bilanzstichtag in Höhe von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.) beansprucht wird.

3.4 Maximale Dividendenzahlung

Das Finanzierungskonzept mit der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie der Stadt Zürich) bedingt eine maximale Dividendenzahlung von 5 % über die gesamte Finanzierungsdauer.

3.5 Bedeutende Aktionäre

Ende 2021 waren 2'295 Namenaktionäre im Aktienregister eingetragen (Vorjahr 2'255).

Beteiligungen über 1.00 % per 31.12.2021 (31.12.2020):

- Lupa Investment Holdings LP: 32.32 % (32.32 %)
- Kanton Basel-Stadt: 30.21 % (30.21 %)
- LLB Swiss Investment AG: 4.48 % (4.75 %)
- HSBC Overseas Nominee (UK) Ltd.: 1.62 % (1.62 %) ¹⁾
- Kanton Zürich: 1.61 % (1.61 %)
- Stadt Zürich: 1.51 % (1.51 %)

¹⁾ Ohne eingetragene Stimmrechte.

3.6 Ausweis der Beteiligungsrechte

Beteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrates

	Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2021		Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2020	
Dr. Ulrich Vischer, Präsident ¹⁾			777	0.0%
Andrea Zappia, Präsident ²⁾	38 409	0.3%		
Christoph Brutschin, Vizepräsident ³⁾	–	0.0%	–	0.0%
Marco Gadola, Vizepräsident ⁴⁾	–	0.0%		
Markus Breitenmoser	9 000	0.1%	–	0.0%
Hans-Kristian Hoejsgaard ⁵⁾			1 858	0.0%
Dr. Balz Hösly	–	0.0%	–	0.0%
Dr. Dagmar Maria Kamber Borens	–	0.0%	–	0.0%
Eleni Lionaki	–	0.0%	–	0.0%
James R. Murdoch	–	0.0%	–	0.0%
Jeffrey Palker	–	0.0%	–	0.0%
Andreas Widmer ⁵⁾			–	0.0%
Total	47 409	0.3%	2 635	0.0%
Beteiligung nahestehender Personen				
von Dr. Ulrich Vischer			748	0.0%
von Markus Breitenmoser ⁶⁾	2 847	0.0%	2 847	0.0%
von James R. Murdoch ⁷⁾	4 805 238	32.3%	4 805 238	32.3%

1) Mitglied und Präsident des VR bis 28.04.2021.

2) Mitglied und Präsident des VR seit 28.04.2021.

3) Vizepräsident des VR bis 28.04.2021.

4) Mitglied und Vizepräsident des VR seit 28.04.2021.

5) Mitglied des VR bis 28.04.2021.

6) MCBM Beteiligungen AG

7) Lupa Investment Holdings LP

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und ihnen nahestehenden Personen besitzen Aktien im Wert vom TCHF 43'699 (Vorjahr TCHF 57'738). Der Steuerwert beträgt CHF 9.00 (Vorjahr CHF 12.00).

Beteiligung der Mitglieder des Executive Board

	Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2021		Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2020	
Bernd Stadlwieser ¹⁾			2 787	0.0%
Beat Zwahlen ²⁾	–	0.0%	–	0.0%
Andreas Eggimann	1 000	0.0%	–	0.0%
Florian Faber	–	0.0%	–	0.0%
Michael Hüsler ³⁾	6 000	0.0%		
Marc Spiegler	–	0.0%	–	0.0%
Total	7 000	0.0%	2 787	0.0%
Beteiligung nahestehender Personen				
von Bernd Stadlwieser			2 787	0.0%
von Beat Zwahlen ⁴⁾	5 000	0.0%	–	0.0%

1) Bis 15.01.2021 Group CEO.

2) Bis 15.01.2021 Group CFO, seit 15.01.2021 Group CEO a.i.

3) Eintritt per 15.01.2021.

4) CORxpert AG

Die Mitglieder des Executive Board und ihnen nahestehenden Personen besitzen Aktien im Wert vom TCHF 108 (Vorjahr CHF 67). Der Steuerwert beträgt CHF 9.00 (Vorjahr CHF 12.00).

3.7 Einfluss der Covid-19-Pandemie

Rückblick 2021

Das Jahr 2021 wurde wie bereits das Vorjahr stark durch die Covid-19 Pandemie geprägt. Sie hat im Berichtsjahr 2021 die Geschäftstätigkeit und die finanziellen Ergebnisse erheblich negativ belastet. Der Zeitraum von Januar bis August 2021 war durch die Fortführung der Massnahmen seitens Regierungen und Behörden geprägt, indem die Reisefreiheit sowie die Durchführung von Versammlungen und Veranstaltungen weiterhin stark eingeschränkt beziehungsweise teilweise komplett unmöglich waren.

In den ersten acht Monaten 2021 stand die Geschäftstätigkeit mit Ausnahme der Durchführungen einer allerdings deutlich kleineren Art Basel in Hong Kong und geringen Aktivitäten in der Division Experience Marketing praktisch still. Zahlreiche im ersten Semester geplante Messen wie die SWISS-MOTO, Giardina, Baselworld, IFAS und Powertage mussten verschoben oder abgesagt werden. Im Sommer 2021 wurden die Einschränkungen in vielen europäischen Ländern, einschliesslich der Schweiz, gelockert, so dass die MCH Group einen angesichts der Rahmenbedingungen erfolgreichen Messeherbst durchführen konnte. Die Art Basel in Basel im September und die Art Basel in Miami Beach im Dezember konnten beide mit einer hohen Zahl an Galerien und Besuchern durchgeführt werden. Auch einige Swiss Events wie die Ilmac, die Smart Swiss, das im Jahr 2021 neu akquirierte Digital Festival in Zürich inklusive Hackathon sowie die Berufsmessen in Zürich und Lausanne gingen teilweise mit Besucherrekord über die Bühne. Die im Herbst geplanten Igeho und das Wein- und Feinfestival mussten jedoch abgesagt werden.

Auch im Geschäftsbereich Experience Marketing hat die Geschäftstätigkeit seit Sommer merklich angezogen, unter anderem mit der im Oktober in Dubai eröffneten Weltausstellung, an der die Division Live Marketing Solutions mehrere Länderpavillons erstellen durfte, und auch mit der Vorbereitung auf mehrere wichtige Messen und Events in den USA gegen Ende des Jahres 2021 und zu Beginn des Jahres 2022. Leider stiegen die positiven Covid-19 Fallzahlen zum Ende des Jahres 2021 wieder deutlich an, gefolgt von erneuten Einschränkungen durch Regierungen und Behörden in vielen Ländern. Da dies aber erst nach der Durchführung aller wichtiger Events erfolgte, hatte diese Entwicklung keine weiteren negativen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021.

Ausblick 2022 und folgende Jahre

Die hohen Fallzahlen halten leider auch zu Beginn des Jahres 2022 an. Dennoch bleibt die MCH Group auf der Basis der jüngsten Entwicklungen zuversichtlich, dass sich die Situation nach und nach normalisieren wird und die 2022 geplanten Messen und Events zum grössten Teil stattfinden werden. In der Division Live Marketing Solutions lässt sich zudem ein deutlicher Anstieg der Anfragen feststellen. Auf dieser Basis wird die MCH Group im Jahr 2022 einen starken Anstieg der Geschäftstätigkeit haben und eine Verbesserung der operativen Ergebnisse realisieren. Dennoch muss die Situation laufend auf mögliche negative Entwicklungen und die entsprechenden Auswirkungen auf die MCH Group beurteilt werden.

Trotz der stark negativen Auswirkungen der Pandemie verfügt die MCH Group per Ende 2021 brutto über einen Bestand an flüssigen Mitteln in der Höhe von CHF 113 Mio. Dies bildet zusammen mit der Normalisierung der Geschäftstätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Gruppe.

Aufgrund der durch den Verwaltungsrat in neuer Zusammensetzung im Jahr 2021 überarbeiteten Strategie und des Mittelfristplans sind das Management und der Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Liquidität und auch die Eigenkapitalausstattung der MCH Gruppe genügend Reserven aufweisen, um den Fortbestand der Gruppe über das Jahr 2022 hinaus zu gewährleisten.

Im Mai 2023 steht die Refinanzierung der ausstehenden CHF 100 Mio. Anleihe an. Der Verwaltungsrat prüft aktuell alle möglichen Optionen zur Refinanzierung dieser Anleihe. Für die Refinanzierung besteht seitens der beiden Ankeraktionäre Kanton Basel-Stadt und Lupa Investment Holdings LP die Verpflichtung zu einem sogenannten «Backstop» (Refinanzierungsverpflichtung, falls Refinanzierung der Anleihe nicht oder nur teilweise möglich). Im Vordergrund steht eine Stärkung der Kapitalbasis mit einer nachgelagerten Erneuerung der Fremdfinanzierung. Die diesbezüglichen Entscheide werden in den ersten Monaten des Jahres 2022 durch den Verwaltungsrat gefällt.

Infolgedessen erkennt der Verwaltungsrat keine relevante Unsicherheit für die Zukunft der MCH Group und ihrer Gruppengesellschaften.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der MCH Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Kapitel Finanzbericht, mit Unterkapitel Rechnung MCH Group AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Die MCH Group AG weist per 31. Dezember 2021 Beteiligungen in der Höhe von CHF 160.9 Mio. aus.

Die Wertberichtigungen auf den Beteiligungen betragen für das Jahr 2021 CHF 0 Mio.

Die MCH Group AG verfügt über direkte und indirekte Beteiligungen in verschiedenen Branchen, welche höchstens zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert sind. Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Beteiligungen vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse.

Bezogen auf die Buchwerte der Beteiligungen haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Gesellschaften;
- Vergleich der Summe der diskontierten zünftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der Beteiligungen und Nachvollzug der Verbuchung allfälliger Wertberichtigungen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen



werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Claudio Boller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 24. März 2022

KPMG AG, Viaduktstrasse 42, Postfach 3456, CH-4002 Basel

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

4



MCH Group AG
4005 Basel, Schweiz
T + 41 58 200 20 20
info@mch-group.com
www.mch-group.com

Die Berichte 2021 der
MCH Group erscheinen in
Deutsch und Englisch.
Verbindlich ist die deutsche
Version.

M
.CH